04.11.2026
MITTWOCH

KONZERTHAUS BERLIN

14.00 Uhr · Kleiner Saal
HEATHER NEWHOUSE *Sopran*
ANTHEA PICHANICK *Alt*
JUSTINE ECKHAUT *Klavier*

ESPRESSO KONZERT

Die aufgeführten Lieder und Duette von Henry Purcell (1659–1695) wurden bearbeitet von Benjamin Britten (1913–1976).

HENRY PURCELL
„Sound the trumpet“

ANONYM
„The trees they grow so high“
„Il est quelqu’un sur terre“

HENRY PURCELL
„What can we poor females do“

Präludium aus der Suite in C-Dur

ANONYM
„I wonder as I wander“

HENRY PURCELL
„When I am laid in Earth“
„Evening Hymn“

HENRY PURCELL
Allemande aus der Suite in g-Moll

„Music for a while“

ANONYM
„The last rose of summer“
„Greensleeves“

HENRY PURCELL
„Lost is my quiet“

Zu den Liedtexten

IM *PORTRÄT*

HEATHER **NEWHOUSE**

Die aus Kanada stammende Sopranistin Heather Newhouse studierte Gesang an der University of Western Ontario, wo sie ihren Bachelor of Music erhielt. Ihren Master of Music absolvierte sie an der Guildhall School in London. Im Jahr darauf wechselte sie an das Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Lyon, wo sie 2010 ihr Studium abschloss. 2012 gewann sie den Internationalen Barockgesangswettbewerb von Froville und erhielt Preise beim Internationalen Wettbewerb von Mâcon. Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied des Opernstudios der Opéra National de Lyon. An der Opéra de Lyon trat sie u.a. in „Die Zauberflöte" (Pamina) und in Brittens „The Turn of the Screw" (Governess) auf. In „The Turn of the Screw" gab sie ihr Debüt an der Opéra du Rhin. Außerdem war sie in Mozarts „Der Schauspieldirektor" (Mademoiselle Silberklang), Campras „L'Europe galante" (Céphise) und Mozarts „Requiem" mit dem Orchestre Symphonique de Montréal zu erleben. Zu ihren Projekten für 2024/25 gehörten szenische Aufführungen von „Folia", einem barocken Hip-Hop-Ballett, das vom Choreografen Mourad Merzouki mit Le Concert de l'Hostel Dieu entwickelt wurde und seit mehreren Jahren erfolgreich durch Europa tourt. Sie war außerdem mit Le Concert de l'Hostel Dieu in der Salle Gaveau in Paris und beim Saisoneröffnungskonzert der Chapelle de la Trinité in Lyon zu hören. Des Weiteren sang sie Bachs h-Moll-Messe beim Varna Summer Festival, Händels „Messias" mit dem Ensemble Arianna und Kantaten von Bonporti mit dem Ensemble Baroque de Nice.

ANTHEA **PICHANICK**

Anthea Pichanick wurde 2015 mit dem Ersten Preis und dem Spezialpreis des Cesti-Wettbewerbs in Innsbruck ausgezeichnet, was ihr einen Liederabend im Wiener Konzerthaus einbrachte. 2016 sorgte sie beim Festival von Beaune in „Tamerlano" (Asteria) von Vivaldi mit Les Accents unter Thibault Noally für Aufsehen. Im selben Jahr sang sie Händels „Messias" im Théâtre des Champs-Élysées mit Le Concert Spirituel unter der Leitung von Hervé Niquet. Die Zusammenarbeit mit Les Accents setzte sich fort, mit „Mitridate Eupatore" von Scarlatti und Händels „Rodrigo" im Theater an der Wien. Weitere Engagements führten sie zu Mozarts „Requiem" mit Les Musiciens du Louvre (La Seine Musicale), Händels „Israel in Egypt" in Mexiko, und an die Oper Nancy in Rossinis „L'Italiana in

Algeri“ (Zulma). Sie trat auch in „Coronis“ von Sebastián Durón, „Rinaldo“ von Händel, „Il Diluvio Universale“ von Falvetti sowie erneut in „Mitridate Eupatore“ und „Nisi Dominus“ von Vivaldi auf. Zu ihren Einspielungen zählen „Der Messias“ (Le Concert Spirituel), „Motets Napolitains“ (Soloalbum), „Il martirio di Santa Teodosia“, „Dido and Aeneas“ sowie „Dixit Dominus“. In der Saison 2024/2025 tritt sie u.a. im Théâtre Grévin, in Lille, Norwegen und bei „berlied“ auf. Mit ihrem Trio DARA entwickelt sie die szenische Fassung des Liederabends „London Fog“ und ist Mitgründerin des Festivals Les Rencontres de Rignac.

JUSTINE **ECKHAUT**

Die französische Pianistin Justine Eckhaut ist eine vielseitige Künstlerin. Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit als Solistin, Liedpartnerin und Kammermusikerin widmet sie sich intensiv der Vermittlung und Lehre sowie interdisziplinären Performanceprojekten. Im Februar 2025 gewann sie sowohl den Ersten Preis als auch den Preis für die beste Interpretation des Auftragswerks beim Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz in der Kategorie „Lied Duo“. Im November 2024 erhielt sie den Preis für herausragende Klavierbegleitung beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin. Sie studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Lyon bei Florent Boffard sowie an der Universität der Künste Berlin bei Björn Lehmann. Sie ist unter anderem an der Opéra National de Lyon, in der Berliner Philharmonie, bei den Bregenzer Festspielen, bei France Musique sowie im Oriental Art Center in Shanghai aufgetreten. 2020 gründete Justine Eckhaut „berlied“, ein unabhängiges Liedfestival in Berlin, das im Oktober 2026 seine fünfte Ausgabe präsentierte und erstmals eine Masterclass für Sänger-Pianisten-Duos veranstaltete. Sie ist Mitglied des Trio Dara sowie von „Let me LIED you“, einem interdisziplinären Projekt der Sopranistin Amanda Becker. Sie arbeitet regelmäßig mit Katrina Paula Felsberga, Vizma Zvaigzne, Frederic Jost und Sara Gouzy zusammen und trat bei der Schubert Woche im Pierre-Boulez-Saal, beim Heidelberger Frühling, bei LiedBASEL sowie beim Hidalgo Festival München auf. Seit 2019 ist sie als Vocal Coach an der Universität der Künste Berlin tätig. Seit 2022 ist sie zudem Assistentin des Kinderchors der Staatsoper Unter den Linden unter Leitung von Vinzenz Weissenburger sowie des Jungen Frauenchors Berlin unter Leitung von Sabine Wüsthoff.

VOR
ANKÜNDIGUNG

NOW*HERE*

EIN KOOPERATIVES FESTIVAL FÜR KLANGERFAHRUNG

13. bis 21.11.2026
im ganzen Konzerthaus Berlin

Mit dem Konzerthausorchester Berlin, Igor Strawinsky, Thomas Tallis, Iannis Xenakis, Kunal Lahiry, Freddie Ballentine, Ibrahim Maalouf, Detect Ensemble, Acid Pauli, O/Y, La Chica & Duende Orchestra u. v. m.

Das ganze Line-Up und weitere Infos unter **konzerthaus.de**

IMPRESSUM

MOBILTELEFON AUSGESCHALTET? VIELEN DANK! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Tobias Rempe · **REDAKTION** Hannes Wagner, Johannes Schultz · **SATZ, REINZEICHNUNG UND HERSTELLUNG** REIHER Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier www.konzerthaus.de